

Bereits im September soll die Schwimmhalle an der Dratelnstraße abgerissen werden

Neue Halle erst im April 2013: „Verantwortungslose Planung nicht akzeptabel.“



ausgabe hamburg

1 · 2012

Herbst und Winter ohne Schwimmunterricht – DLRG Harburg bangt um Existenz

Abriss des Schwimmbades Wilhelmsburg

Großveranstaltungen wie die für 2013 in Wilhelmsburg vorgesehene Internationale Bauausstellung (IBA) und die Internationale Gartenschau (igs) haben für Hamburg große Bedeutung und sollen auch einen Beitrag zur sozialen Aufwertung des Stadtteils leisten: Allerdings schaffen sie auch Probleme. So soll die Schwimmhalle an der Dratelnstraße nicht wie zunächst vorgesehen erst nach dem Bau eines neuen Bades abgerissen werden, sondern bereits im September dieses Jahres. Das neue Bad „Inselparkhalle“ auf dem igs-Gelände wird laut Planung aber frühestens im April 2013 fertig sein. DLRG-Präsident Heiko Mählmann kritisiert, dass die Folgen dieser Entscheidung für die Menschen im Stadtteil, für die Vereine und besonders auch für das Schulschwimmen scheinbar völlig unberücksichtigt blieben.

Für den DLRG-Bezirk Harburg kommen die mindestens sieben Monate ohne Schwimmbad „einer Katastrophe“ gleich. Britta Kreuzfeld, die neue Bezirksleiterin der DLRG Harburg: „Wir wissen zurzeit nicht, was wir den Wilhelmsburger Kindern im Anfängerschwimmen anbieten sollen. Wir haben in Wilhelmsburg oder Harburg keine Alternativen. Andere Bäder wie Neugraben oder die Alsterschwimmhalle sind weit entfernt.

An Finkenwerder ist gar nicht zu denken, dort lässt niemand Kinder mit Bus und Bahn allein hinfahren.“ Die DLRG Harburg rechnet im Gefolge mit zahlreichen Vereinsaustritten. „Ob diese Kinder wiederkommen werden, ist ungewiss“, fürchtet Kreuzfeld und sieht sogar die Existenz des DLRG-Bezirks bedroht. Denn nicht nur das Anfängerschwimmen sei davon betroffen, sondern auch die Ausbildung von Rettungsschwimmern. Für die ehrenamtlichen DLRG-Schwimmausbilder sei die Entwicklung sehr demotivierend.

DLRG-Präsident Mählmann erinnert daran, dass Wilhelmsburg und Harburg die niedrigsten Schwimmerquoten Hamburgs hätten – nur knapp über 20 Prozent. Mählmann: „Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen dem sozialräumlichen Umfeld und der Schwimmfähigkeit von Kindern. In beiden Stadtteilen gibt es Grundschulen, in denen mehr als 90 Prozent der Viertklässler nicht schwimmen können. Ein unhaltbarer Zustand in einer so stark vom Wasser geprägten Stadt. Vor diesem Hintergrund ist der Ausfall einer zentralen Einrichtung für den Schwimmunterricht von Schulen und Vereinen für eine ganze Herbst-/Wintersaison Zeichen für verantwortungslose Planung und nicht akzeptabel.“



Sieben Monate ohne Schwimmbad sind für jede DLRG-Gliederung eine Katastrophe

Wie in den Medien berichtet, soll im Rahmen eines IBA-Projektes ein Wassersportkanal angelegt werden, der direkt neben der bisherigen Schwimmhalle vorbeiführt. Weil dadurch die Statik der alten Schwimmhalle gefährdet sein könnte, soll die Halle weichen und eine neue auf dem Gelände der Gartenschau gebaut werden. Viele, auch Harburger Kommunalpolitiker, waren jahrelang davon ausgegangen, dass im Betrieb zwischen alter und neuer Halle keine Lücke entstehen wird – was sich nun offenbar als Trugschluss entpuppt. *Matthias Heining*

Alster: Ruhestand hinterlässt große Lücke

Eine Ära endet: Weit mehr als 30 Jahre hat **Ingeborg Olf** das Anfängerschwimmen für die DLRG Alster Woche für Woche geleitet. Im Dezember 2011 verabschiedete sie sich nun von den Kindern im Hallenbad Ohlsdorf: „Es hat immer Spaß gemacht, aber irgendwann muss Schluss sein.“ Ihr Wissen und ihre Erfahrung hat die engagierte Schwimmlehrerin an jüngere Ausbilder weitergegeben. Mit Blumen bedankte sich der DLRG-Bezirk Alster für ihre außerordentliche Leistung und Arbeit. Die Lücke, die jetzt durch den Ruhestand von Ingeborg Olf in Ohlsdorf entsteht, kann der Bezirk leider nicht nahtlos schließen. Neuaufnahmen zur Vorbereitung auf die Seepferdchen-Prüfung sind dort vorerst nicht mehr möglich. Dafür empfiehlt die DLRG Alster ihre Gruppen im Schwimmbad Budapester Straße oder bei der Ortsgruppe Nord-Ost in der Halle des Berufsförderungswerks Farmsen. Die laufenden Kurse in Ohlsdorf werden zwar von Daniela Pornhagen bis zum Ende geführt. Neue Kinder können dort aber erst mit vorhandenem Seepferdchen für die oberen Gruppen im großen Becken aufgenommen werden.

Lorenz Teschner

Nord-Ost wählt neuen 2. Vorsitzenden



Die DLRG-Ortsgruppe Nord-Ost, die im Februar 2011 im Bezirk Alster gegründet worden war, hat einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden: Bei einer Enthaltung wurde **Heinz-Herbert Schmalz Markuse**, den meisten sicher besser unter seinem Spitznamen Stupsy bekannt, einstimmig als Nachfolger von Petra Ohngemach gewählt, die aus persönlichen Gründen die Funktion aufgab. Der gelernte Disponent ist regelmäßig auch für den *Lebensretter* im Einsatz.

Altona: Trauer um Heike Kersten

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unsere Ausbilderin Heike Kersten am 25. Dezember 2011 im Alter von 57 Jahren verstorben. Sie war 1992 gemeinsam mit ihren beiden Kindern Mitglied im Bezirk Altona geworden, weil die Söhne richtig schwimmen lernen und nicht nur „paddeln“ sollten, wie sie es nannte. Damit begann für Heike ein Leben mit und in der DLRG – zunächst viele Jahre in der Jugendausbildung, später auch in anderen Bereichen. So war sie an der Gründung der Seniorengruppe Wassergymnastik beteiligt. Später leitete sie diese Gruppe mit viel Elan und stand mit den Mitgliedern bis zu ihrem Tode in engem Kontakt. Heike, die vier Jahre lang auch Revisorin im Bezirk war und 2008 das Verdienstabzeichen in Silber erhalten hatte, war mit ihrer freundlichen und tatkräftigen Art immer zur Stelle, wenn es irgendwo fehlte. So werden wir sie stets in ehrender Erinnerung behalten.

Monika Maaß

Personalien

Ehrung langjähriger Mitglieder:



Alster: Für seine 75-jährige Mitgliedschaft in der DLRG ist der frühere Berufssoldat **Günther Moldt** vom Bezirk Alster geehrt worden. Der gebürtige Hamburger hatte als Schüler einen bekannten Schwimmlehrer: Heinrich Gerlach, damals Vorsitzender der DLRG Hamburg. Bei ihm erwarb er 1935 den Grundschein. 1962 wurde er für seinen Einsatz bei der Flutkatastrophe in Hamburg ausgezeichnet. 1964 machte er den Lehrschein.

Sabine Stahl



Altona: Seit 1. Januar 1937 ist **Herbert Link** Mitglied der DLRG. In früheren Jahren leistete der ehemalige Polizist eine Saison um die andere in seiner Freizeit Rettungswachdienst am Elbstrand. Die Station am Halbmondsweg war sein „Revier“. Am Geschehen in der DLRG nimmt er auch heute noch aktiv teil. Dafür würdigte die DLRG

Altona ihr 88-jähriges Ehrenmitglied auf der jüngsten Mitgliederversammlung.

Monika Maaß

Wandsbek: Für ihre 75-jährige Mitgliedschaft in der DLRG hat der Bezirk Wandsbek **Frieda Steffens**, Jahrgang 1918, geehrt. Sie war 1943 Hamburgs erste Bademeisterin geworden. Auch nach ihrer Pensionierung blieb sie dem feuchten Element weiterhin eng verbunden und brachte überwiegend älteren Menschen das Schwimmen bei. Nach ihrem 90. Geburtstag würdigte die Presse sie als Hamburgs älteste aktive Schwimmlehrerin.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der DLRG würdigte der Bezirk Alster **Otto Beckmann** und **Edgar Spir**, der Bezirk Altona **Curt-Dietrich Asten**, **Erwin Lasch**, **Guido Müller** und **Waldemar Penzel**, der Bezirk Harburg **Angelika Henning** und **Hermann Kelting** sowie der Bezirk Wandsbek **Ingemarie Jacobs** und **Käthe-Christine Reiche**.

Für 50 Jahre als DLRG-Mitglied ehrte der Bezirk Alster **Dieter Collmann**, **Dietrich Grasedyck**, **Hans Hinz**, **Wolfgang Meyer**, **Rainer Ulmer** und **Peter Wiese**, der Bezirk Altona **Rita Drewes**, **Karl Heinz Ebert**, **Karina Krause-Seitz**, **Alexander Matte** und **Kurt-Martin Topp**, der Bezirk Harburg **Michael Owart** und der Bezirk Wandsbek **Dirk Grünewald** und **Karl-Heinz Huber**.

Die Zahl der Akteure im Projekt „Ab ins Wasser – aber sicher!“ wächst

Die Erfolgsgeschichte ...

... geht weiter um das Vorschulkinder-Projekt „Ab ins Wasser – aber sicher!“. Was Altona als erster DLRG-Bezirk mit seinen Kursen in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Swatten Weg erfolgreich begann, wird inzwischen auch in den Bezirken Wandsbek und Bergedorf praktiziert, um Kinder frühzeitig durch Gewöhnung ans Wasser auf das Schwimmenlernen vorzubereiten. Der Landesverband hofft, dass weitere Bezirke folgen werden.

Das Sportamt der Stadt hatte mit Partnern wie der DLRG ein Rahmenkonzept erarbeitet, um den teils sehr niedrigen Schwimmquoten an Hamburger Schulen entgegenzuwirken. Angesichts mangelnder Grundlagen der Kinder für den schulischen Schwimmunterricht war die Zielgruppe schnell definiert: Kindergärten. Hier ging der Bezirk Altona mit ersten kostenlosen Kursen im Lehrschwimmbecken Swatten Weg voran, die mit einem NIVEA-Kindergarten tag ein

zusätzliches Novum boten. Nur bei den Kursen der DLRG werden Kindern mit dieser Extraveranstaltung spielerisch die Gefahren am und im Wasser vermittelt.

Das Projekt „Ab ins Wasser – aber sicher!“ wird weiterentwickelt. Bereits jetzt werden die Erzieherteams der Kitas als Ausbildungshelfer und zusätzliche Aufsichtspersonen in die Arbeit einbezogen. Zukünftig sollen sie – mit Unterstützung von NIVEA/Beiersdorf und der DLRG Verlag und Vertriebsgesellschaft (DVV) – noch kompetenter in den Kursen des Projektes mitarbeiten. Dafür werden ihnen in diesem Jahr zwei spezielle Lehrgänge „Spielerische Grundlagen der Wassergewöhnung und -bewältigung im Kindergarten“ angeboten.

Das Hamburger Projekt findet Zuspruch – nicht nur in der Politik der Stadt, sondern auch überregional. So gab es jüngst eine Einladung der Bundes-DLRG, das Projekt im Rahmen des Symposiums Schwimmen



Foto: pr

Aller Anfang ist schwer: Beim Hamburger Vorschulkinder-Projekt „Ab ins Wasser – aber sicher!“ geht es darum, sich an das feuchte Element zu gewöhnen, es zu bewältigen und dadurch bei den Kleinen die Voraussetzungen für das Schwimmenlernen zu schaffen

im Oktober 2012 detailliert vorzustellen. In Hamburg ist zudem ein Workshop mit Beteiligten und weiteren Interessenten in Vorbereitung. *Christian Landsberg*

Nach fünf Jahren zurück an der Mendelssohnstraße

Großer Andrang auf Schwimmkurse der DLRG Altona im Lehrschwimmbecken

Endlich ist die DLRG Altona wieder an vertrauter Wirkungsstätte aktiv: Im Lehrschwimmbecken an der Mendelssohnstraße fand am 17. November 2011 nach rund fünf Jahren Unterbrechung ein neuer Anfängerschwimmkursus für Kinder statt. „Wir wollten eigentlich schon nach den Sommerferien den Übungsbetrieb wieder aufnehmen, aber die Sanierung zog sich länger als geplant hin“, sagt Monika Maaß, Ausbildungsleiterin der DLRG Altona in dem kleinen Bad. „Es hatte sich in Bahrenfeld und Umgebung schnell herumgesprochen, dass wir wiederkommen. Entsprechend viele Voranmeldungen bekamen wir, sodass wir etliche zusätzliche Kurse hätten geben können.“

Im Zuge der Ausgliederung des Schulschwimmens an die Bäderland Hamburg GmbH im Jahre 2006 hatte die Schulbehörde den Betrieb von acht Lehrschwimmbecken eingestellt. Dem Becken an der Mendelssohnstraße, in dem die DLRG Altona bis dahin jahrzehntelang Schwimmkurse angeboten



Foto: Christian Landsberg

Endlich zurück im Lehrschwimmbecken an der Mendelssohnstraße: Bei 30 Grad warmem Wasser lässt sich das Schwimmenlernen gut aushalten

hatte, drohte der Abriss. „Um das zu verhindern, hatten wir schon die Gründung eines Trägervereins erwogen“, so DLRG-Präsident Heiko Mählmann. „Im Gefolge dieser Planungen wurde in letzter Sekunde der Kindergartenbetreiber SterniPark e.V. als Interessent gefunden und durch unsere Vermittlung im Dezember 2010 schließlich neuer Träger des Bades.“

Seit Anfang dieses Jahres ist Monika Maaß nun wieder mit neuem sechsköpfigen Ausbildungsteam jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr in dem Becken im Einsatz, das bei 30 Grad warmem Wasser optimale Übungsbedingungen bietet. Zunächst findet die Anfängerschwimmausbildung in zwei Gruppen mit je 15 Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren statt. Monika Maaß: „Wir freuen uns sehr, dass die Altonaer unsere Arbeit so schätzen und der Andrang auf unsere Schwimmkurse groß ist. Endlich auch mal positive Nachrichten über die Schwimmbäder in der Stadt.“ *Matthias Heining*